

## Neue Funde der Sichelschrecke *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761) in Nordwestdeutschland

Klaus Handke, Joachim Horstkotte & Jens Kleinekuhle

### Abstract

*Phaneroptera falcata* has been recorded 2011 in a military area with heather vegetation in Ganderkesee nearby Bremen, in Steinloge near Wildeshausen and in a "Tanklager" near Nienburg/Weser. The sites between Wildeshausen and Ganderkesee form the northwestern distribution border within North-West Germany.

### Zusammenfassung

Die Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) wurde 2011 auf einem Truppenübungsplatz mit Heidevegetation in der Gemeinde Ganderkesee westlich von Bremen, in Steinloge bei Wildeshausen in einem Besenginsterbestand sowie in einem Tanklager bei Nienburg/Weser nachgewiesen. Die Fundorte zwischen Ganderkesee und Wildeshausen bilden die aktuelle nordwestliche Verbreitungsgrenze in Nordwestdeutschland.

### Einleitung

Die Sichelschrecke, mit Vorkommen von den spanischen Pyrenäen bis nach Japan, ist euro-asiatisch verbreitet. Die bundesweiten Verbreitungsschwerpunkte liegen in wärmebegünstigten Tälern in Süddeutschland (z.B. DETZEL 1998). In den letzten Jahrzehnten breitete sich diese arealerweiternde Art auf klimabegünstigten Standorten bis nach Nordrhein-Westfalen und Brandenburg aus (siehe z.B. HERMANS & KRÜNER 1991, MAAS et al. 1992, KRONSHAGE 1993, VOLPERS et al. 1994, LANDECK et al. 2005).

Erst 1996 gelang der Erstnachweis für Niedersachsen im Vorland des Südharzes. Seither liegen weitere Funde insbesondere aus dem Nordharz und dem Hildesheimer Raum vor (GREIN 2007, 2010a). Auch ist die Bodenständigkeit seit 2003 für Niedersachsen belegt. Der damals westlichste Fund gelang im Wesergebirge, der nördlichste Fund bei Brünkendorf (GREIN 2010b). Weitere aktuelle Funde (vgl. Abb. 1) wurden aus dem Bereich des Dümmer und aus dem Bereich Goldenstedt gemeldet (T. Herrmann pers. Mitt.)

Die hier beschriebenen drei neuen Funde belegen, dass sich diese wärmeliebende Art derzeit offensichtlich weiter nach Norden ausbreitet (vgl. Abb. 1).

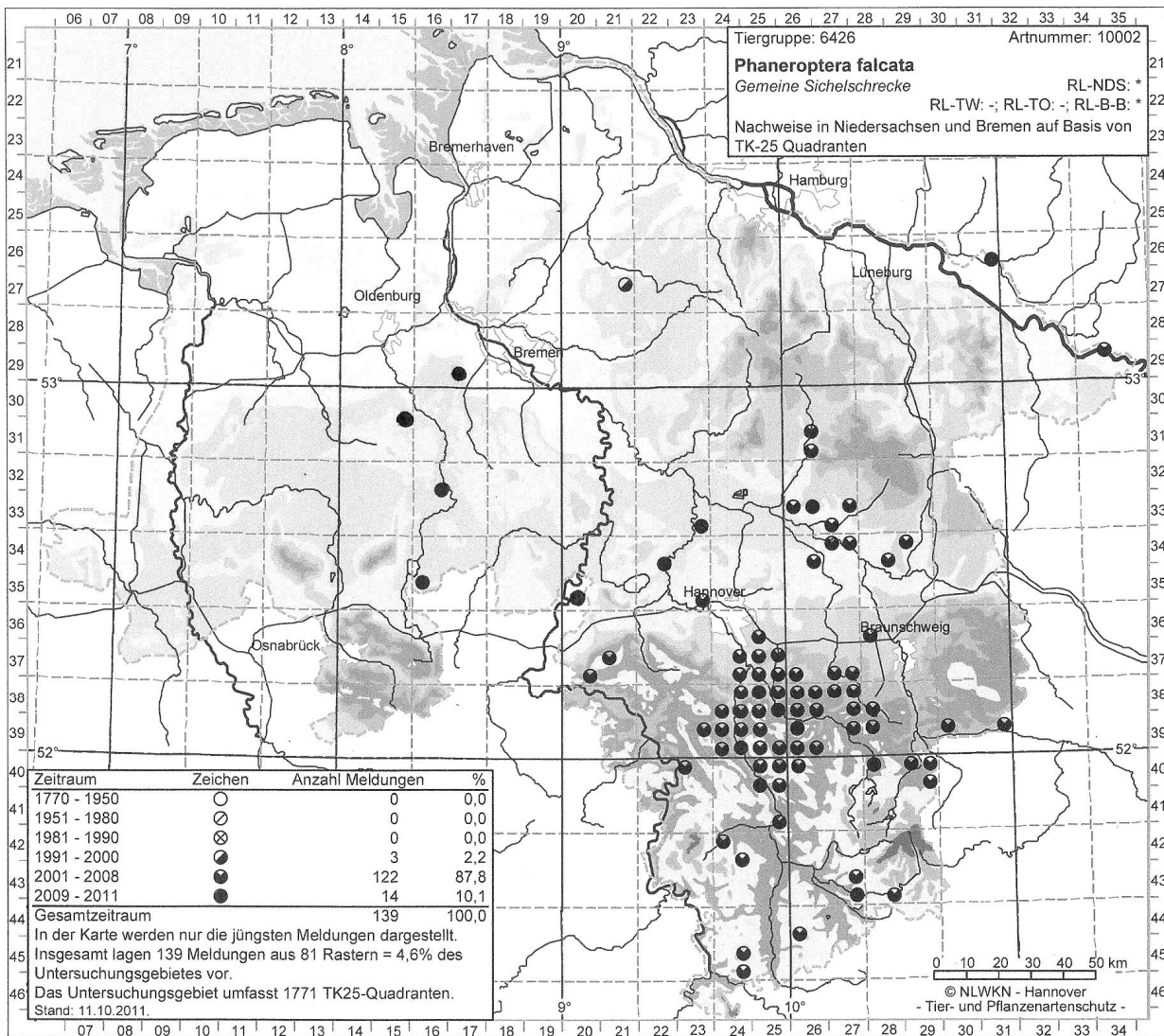


Abb. 1: Verbreitung von *Phaneroptera falcata* in Niedersachsen und Bremen.

## Fundorte

### 1. Ganderkesee (Große Höhe)

Am 21.8.2011 wurde bei einer Exkursion von K. und P. Handke mit 20 Teilnehmern des Fuhrenkamp-Schutzvereins ein männliches Tier gefangen und fotografiert. Der Fundort liegt auf dem Truppenübungsplatz "Große Höhe" im Südwesten der Gemeinde Ganderkesee. Es handelt sich um ein Heidegebiet mit Sandrasen, das von der Bundeswehr regelmäßig offen gehalten wird. Hier finden sich auch andere wärmeliebende Arten wie die Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*) oder der Kleine Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*).

Abb. 2:  
Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) am 21.8.2011 auf der Großen Höhe bei Ganderkesee (Foto: Pia Handke).



## 2. Steinloge / Wildeshausen

Im Rahmen einer Kartierung wurden am 17.8.2011 zwei männliche Tiere und am 26.8.2011 eine weibliche Sichelschrecke an gepflanztem Besenginster (*Cytisus scoparius*) in Steinloge (bei Wildeshausen, LK Oldenburg, südl. Wildeshäuser Straße) nachgewiesen (leg. Dr. J. Horstkotte). Interessant ist, dass diese Heuschrecke ausschließlich im Besenginsterbestand (Abb. 3) nachgewiesen wurde und nicht wie auf der "Großen Höhe" im Heidebereich, obwohl ähnliche Heidestrukturen auch hier vorhanden sind.

In diesem weniger als 20 ha großen, aber sehr heterogenen Bereich wurden 13 weitere Heuschreckenarten nachgewiesen.



Abb. 3: Habitat der Sichelschrecke mit Besenginsterbestand in Steinloge  
(Foto: J. Kleinekuhle)

## 3. Nienburg (Tanklager Schäferhof/Mindener Landstraße)

Ein weiterer Fundort gelang K. Handke am 2.9.2011 im Tanklager bei Nienburg/Weser. Dort wurden mind. vier verschiedene Tiere (2 ♂♂, 2 ♀♀) in einem Areal mit Landreitgras (*Calamagrostis epigeios*) gefangen und bestimmt.

## Diskussion

Die Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) war bisher für den Nordwestdeutschen Raum noch nicht bekannt (vgl. HANDKE & TESCH 2011, GREIN 2010a, U. HANDKE mdl. Mitt., KLUGKIST mdl. Mitt.). Sie wurde bisher von den Autoren auch noch nie im Rahmen von regelmäßigen Exkursionen und/oder Kartierungen in den beschriebenen Beobachtungsgebieten und/oder in anderen nordwestlicher liegenden Bereichen gefunden.

Die bislang bekannten Funde der Sichelschrecke in Niedersachsen konzentrierten sich im Wesentlichen auf den östlichen Landesteil (vgl. GREIN 2007, 2010a). Aktuell liegen dem NLWKN auch neuere Funde aus dem Goldenstedter Raum und vom Dümmer vor (vgl. Abb. 1). Damit zeigt sich offensichtlich, dass sich diese flugfähige Art derzeit weiter in Ausbreitung befindet. Der Fund von männlichen und weiblichen Tieren bei Nienburg/Weser, so auch in Steinloge, deutet darauf hin, dass diese Art sich dort offenbar auch reproduzieren kann.

Diese Funde reihen sich in zahlreiche Nachweise weiterer wärmeliebender Insektenarten aus dem nordwestdeutschen Raum in den letzten 20 Jahren ein, wie z.B. Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*), Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*), Postillon (*Colias crocea*) und Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum*) (HANDKE 2000, HANDKE & TESCH 2011).

Die vorliegende Publikation soll dazu beitragen, dass künftig verstärkt, auch mittels Detektor, auf das Vorkommen und die Ausbreitung von *P. falcata* im nordwestdeutschen Raum geachtet wird.

## Danksagung

Bei Herrn Thomas Herrmann vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) -GB Naturschutz- möchten wir uns für die Überlassung der aktuellsten Verbreitungskarte von *P. falcata* bedanken.

Verfasser:

PD Dr. Klaus Handke

Riedenweg 19

27777 Ganderkesee

Tel.: 04222-770173

Fax 04222-70599

E-Mail: K.Handke@oekologische-gutachten.de

Dr. Joachim Horstkotte

Georg-Clasen-Weg 56

22415 Hamburg

Tel.: 040-53051733

E-Mail: joachim.horstkotte@alice-dsl.net

Dipl.-Biol. Jens Kleinekuhle

Edewechter Landstraße 35

26131 Oldenburg

Tel.: 0441-504388

Fax: 0441-3509099

E-Mail: B.I.O@ewetel.net

## Literatur

- DETZEL, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. - Ulmer Verlag Stuttgart, 580 S.
- GREIN, G. (2007): Zur Ausbreitung von *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761) und *Conocephalus fuscus* (Fabricius, 1793) in Niedersachsen. - *Articulata* 22 (1): 91-98.
- GREIN, G. (2010a): Fauna der Heuschrecken (Ensifera & Caelifera) in Niedersachsen. Datenstand: 31.10.2008. - *Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen*, Heft 46: 1-183..
- GREIN, G. (2010b): Die Heuschrecken in Landkreis und Stadt Hildesheim.- *Natur und Landschaft im Landkreis Hildesheim – Schriften der Paul-Feindt-Stiftung Bd. 8*: 1-120.
- HANDKE, K. & A. TESCH (2011): Bericht zur Lage der Natur in Bremen. Herausgegeben vom Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa.
- HANDKE, K. (2000): Veränderungen in der Insektenfauna der Bremer Flussmarschen 1982 – 1999 – Zeichen des Klimawandels? - *NNA-Ber.* 13 (2): 37-54.
- HERMANS, J.T. & U. KRÜNER (1991): Die nordwestliche Ausbreitungstendenz von *Phaneroptera falcata* (Poda) (Saltatoria: Tettigoniidae) im Gebiet zwischen Rhein und Maas. - *Articulata* 6 (1): 52-60.
- KRONSHAGE, A. (1993): Neufunde von *Phaneroptera falcata* (Poda) (Saltatoria: Tettigoniidae) am nördlichen Arealrand unter besonderer Berücksichtigung der westfälischen Vorkommen. - *Natur und Heimat* 53: 77-81.
- LANDECK, I., BRUNK, I., RÖDEL, I. & J. VORWALD (2005): Neue Nachweise der Gemeinen Sichel-schrecke *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761) für das Land Brandenburg (Saltatoria: Tettigoniidae). - *Märk. Ent. Nachr.* 7 (2): 113-122.
- MAAS, S., DETZEL, P. & A. STAUDT (2002): Gefährdungsanalyse der Heuschrecken Deutschlands. Verbreitungsatlas, Gefährdungseinstufung und Schutzkonzepte. Ergebnisse aus dem F+E-Vorhaben 898 86 015 des Bundesamtes für Naturschutz. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad-Godesberg, 1-401.
- VOLPERS, M., CONZE, K.-J., KRONSHAGE, A. & J. SCHLEEF (1994): Heuschrecken in Nordrhein-Westfalen – Anleitung zur Erfassung, vorläufiger Verbreitungsatlas, Bibliographie. - *Arbeitskreis Heuschrecken Nordrhein-Westfalen*, 83 S.